

87 T. 1919

145

8. t. 19.

תְּלִימָדָה-גּוֹתְּרִינְגֶן

... was wir wahrgenommen haben, ist eine großzügige Hilfe des Bundes bei der Sanierung der Verhältnisse der Hotellerie, und hierin soll die Berner Regierung energische Schritte tun bei dem Bundesrat.

Seller (streif.): Was not tut, das ist der Steuernachlaß, der von den Gemeinden durchzuführen ist. Wir müssen verhindern, daß der Wert der Hotelobjekte zu tief angesezt wird. Die Stundung hat Schulden geäusnet, die der Schuldner unmöglich jetzt auch noch abtragen kann. Das einzige Mittel, das dem Schuldner wirklich helfen könnte, wäre die Streichung der Zinse bis zum Jahre 1919. Man sollte nicht nur auf die Aktiengesellschaften und auf die, welche gar nichts mehr haben, sondern auch auf diejenigen, denen noch etwas geblieben ist, Rücksicht nehmen.

Der Notstand beschränkt sich nicht nur auf die Hotellerie, deshalb soll sich die Hilfsaktion auch allgemein weitererstreden auf alle die, welche durch den Krieg wirtschaftlich geschädigt wurden, wie das Kleinhandwerk und die mit dem Verkehr zusammenhängenden Gewerbe.

Scherz (soz.): Es ist ein großer Teil des Nationalvermögens im Oberland in Hotelunternehmungen angelegt, und da müßte es jedem Berner ans Herz greifen, wenn dies alles verloren gehen sollte. Eine große Aktion muß einzusetzen für das ganze mit dem Hotelwesen in Beziehung stehende Erwerbsgebiet. Man soll die Bestimmungen der Hypothekarkasse nicht eng interpretieren, sondern die Aktion über den Buchstaben hinaus den Bedürfnissen anpassen. Wir müssen dafür sorgen, daß das Hotelgewerbe in stand gesetzt wird, die Arbeit wieder freudig aufzunehmen. Ich empfehle die Motion zur Annahme.

Wellig (freis.): Gewiß, es hat Hoteliers gegeben, die vieles selbst verschuldet haben, aber sie sind doch in der Minderheit; es gibt haus hälerische und verschwenderische Leute in jedem Gewerbe. Man wird uns vielleicht entgegenhalten, daß nun bessere Zeiten kommen werden; daß hoffen wir wohl, aber bedenken müssen wir, daß man sich angeichts der hohen Preise nicht allzu großen Illusionen hingegeben darf. Erst dann wird unser überländisches Hotelgewerbe wieder wirklich lebensfähig werden, wenn der Auslandverkehr einsetzt. Das Stundungssystem ist zu vergleichen mit einem langen Siechtum, das doch allmählich zum Tode führt; viele haben die Konsequenz gezogen und den jähnen Tod vor gezogen. Viele Hotelsunternehmungen wurden, trotzdem sie geschlossen waren, zur Einkommensteuer herangezogen. Wir hoffen auf ein angemessenes Entgegenkommen.

Mühlemann (frei!): Man erwartet nun einmal im Oberland nicht nur Worte, sondern die Tat. Die Hnnothekklasse kann mit ihrem Reservesfonds füglich herangezogen werden. Die Lom-

After the Beechwood Inn, Fletcher runs: "It is always better to return to a house you have been in before than to go into one you have never been in before." This is good advice for anyone who wants to make the most of his vacation. The Beechwood Inn is located in the heart of the Adirondack Park, just a short distance from Lake George. It has a large swimming pool, a tennis court, and a putting green. There are also several restaurants and bars nearby. The inn is open year-round, so there's something for everyone to do. Whether you're looking for a quiet place to relax or a place to have fun, the Beechwood Inn is the perfect choice.

Ricime Zelting

[Wie erkenne ich eine](#)

bulwarks of freedom suggest that such a tag will be built
bandit at full speed, and has started its revolution.
It is true that the better educated part of the
population has been educated to believe that
the age-old customs of the country must be
done away with, but the masses have not
been educated to believe that the new
system will be better than the old.

Am Grundsatz ist in der Vorlage festgehalten, daß die Besoldung auch für den jungen Beamten und Angestellten so bemessen sein soll, daß er dabei leben kann. Die Kommission hat sich auch mit der Vereinigung der Betriebs- und Beschäftigungsbeamtengruppe beschäftigt, um damit nicht völlig beschäftigte Beamte genügend zu beschäftigen. Dieser Fehler in der Organisation ist schwer zu beseitigen, indem die Vereinigung von Amtsbezirken zu Personalausruhen schwer hält, da man hier in althergebrachte Verhältnisse eingreifen müßte und die Bevölkerung der betreffenden Amtsbezirke nicht bestreidigt wäre. Wir haben nun an die Vereinigung von Stellen gedacht, z. B. Vereinigung der Amtsschreiber und des Amtsschreibers. In diesem Sinne soll die Frage weiter verfolgt werden.

Der Staat muß sich ein zuverlässiges und tüchtiges Personal erhalten; die Vorlage hat deshalb Erleichterungen geschaffen in bezug auf das Vorruhen, die Befolzungsmarina, die Altersvorsorge und die Pensionsklasse. Wir müssen nun für diese Ausgaben auch wieder das finanzielle Gleichgewicht suchen. Wir stellen die Deckungsfrage in die zweite Linie; wir wollen vor allem dokumentieren, daß wir die Notwendigkeit einer Reform anerkennen. Wir haben das Vertrauen, daß das Volk sich der Einsicht, daß Mehrleistungen notwendig sind für eine gerechte und gute Sache, nicht verschliebt. Das erfordert aber auch, daß die Abgeordneten auf dem Lande draußen für die Deckungsvorlagen arbeiten. Der Kommission ist der Vorschlag gemacht worden, sie habe Verbesserungen und Verschlechterungen an der Vorlage vorgenommen; wir verwahren uns gegen diesen Vorschlag. Aus der ganzen Kommissionsberatung kamen zwei Gedanken besonders zum Ausdruck, daß man zu lange mit der Befol-